

f s k
K i n o

J A C Q U E S
D O I L L O N

14
Filme

24.
M Ä R Z

bis

13.
A P R I L

time
table
<<<<

fsk

Kino,
Wiener Straße 20
10999 Berlin Kreuzberg,
UBf Görlitzer Bf, Bus 129
Tel 6117010
Eintritt: DM 9

14 Filme von Jacques Doillon

Organisation: K. Köhnke + M. Krelker
Programmlayout: B.+ C. Suhren
Druck: Albdruk
Photos: doevydoc bilderdienst (2,3,4,6,7,8,13,14)



Dank an:
Muriel Robine, Jacques Doillon,
Institut Français Berlin, Médiathèque
Française Bonn, Christine Houard,
Bureau du Cinema - Paris, Les Films
Alain Sarde, Odessa Films, Renn
Production und dem Endstation Kino
Bochum

Hinter den Gesichtern, hinter den Wörtern:
14 Filme von Jacques Doillon

Geboren am 15.3.1944 in Paris.
Philologiestudium, Tätigkeit als Regieassistent, dann
als Chefcutter u.a. bei Alain Robbe-Grillet. Ab 1969
Kurzfilme, 1972 Spielfilmdebüt (Les doigts dans la
tête), bis heute 16 Spiel- und div. Fernsehfilme.

J
A
C
Q
U
E
S

D
O
I
L
L
O
N

14
Filme

24.
M
Ä
R
Z

bis

13.
A
P
R
I
L

time
table

<<<<

L'amoureuse

(Die Verliebte) Bitte nicht verwechseln mit "Amoureuse" von 1991!
F 1987 98 Min. frz.OFm.engl.UT
R.: Jacques Doillon



D.:
Marie: Marianne Cuaul
Aude: Aurelle Doazon
Camille: Catherine Bidaut
Hermine: Hélène De Saint Pere
Ir ene: Isabelle Renauld
Agathe: ?
Vanessa: Val eria Bruni Tedeschi
Elsa: Eva Ionesco
Laurence: Laura Benson
Neun Frauen, deren Initialen,
hintereinandergestellt, das Wort

"Machiavel" ergeben, zusammen in einem Haus. (Erinnert Ihr Euch noch an den Geschichtsunterricht in der Schule? Da wurde von einem Herrn Machiavelli erzählt, einem Theoretiker der Macht.) So verrate ich Euch also nicht zuviel, wenn ich sage, daß es in diesem Film um den Zusammenhang von Liebe und Macht geht.

2 +++ 30.3. 1.4. 20.00 Uhr +++

Amoureuse

F 1991 100 Min. O.m.U.
R.: Jacques Doillon
D.: Charlotte Gainsbourg, Yvan Attal, Thomas Langmann

Darüber, daß Männer im Gegensatz zu Frauen nur schlechte Gründe haben können, sich Kinder zu wünschen, daß man sich gegen einen Kuß nicht wehren kann und was passiert, wenn die Geliebte noch einen anderen liebt. Eine Dreiecksgeschichte mit einer wundervollen Charlotte Gainsbourg und einer der witzigsten Telefonszenen, die ich je im Kino sah; überhaupt ein sehr komischer trauriger Film.



Comédie

F 1986 82 Min. frz. OF m. engl. UT

R.: Jacques Doillon

D.: Alain Souchon, Jane Birkin

Elle und Lui (dtsch. sie und er) irgendwo in den Alpen. Seit einem Jahr zusammen, sind sie nun auf dem Weg zu seinem Haus, das sie noch nicht kennt. Es fällt ihm schwer, es ihr zu zeigen, weil es seine Vergangenheit, auch mit



anderen Frauen, repräsentiert. Sie ist sehr eifersüchtig, und um die plötzliche Konfrontation mit vergangenen Lieben zu vermeiden, spielen sie die Figuren durch: All seine realen oder eingebildeten Geliebten, all ihre ehemaligen oder erträumten Liebhaber. Elle spielt Lui, Lui spielt Elle.

+++ 11.4. - 13.4. 20.00 Uhr +++

Les doigts dans la tête

(Die Finger im Kopf)

F 1974 104 Min. frz. OFm. engl. UT

R.: Jacques Doillon

B.: Philippe DeFrance

K.: Yves Lafaye

M.: Alain Contrault

D.: Christophe Soto, Olivier Bousquet, Ann Zacharias, Roselyne Vuillaume

Chris, ein junger Bäckergehilfe, wird fristlos entlassen und soll seine Wohnung für seinen Nachfolger räumen. Da sein Chef ihm noch Geld schuldet, verbarrikadiert er sich dort mit einem Freund und zwei Freundinnen, um ihn so zur Zahlung zu zwingen. Unter diesem Vorwand hat Doillon vier junge Leute, zwischen denen eine ganze Menge passieren wird, auf engem Raum zusammengebracht.



+++ 2.4. - 4.4. 20.00 Uhr +++

La drôlesse

(Ein kleines Luder)

F 1978 90 Min. frz.OFm.engl.UT

R.+B.: Jacques Doillon

K.: Philippe Rousselot

D.: Claude Hébert, Madeleine Desdevises



Ein 20-jähriger Außenseiter entführt ein 12-jähriges Mädchen, das sich zuerst fürchtet, doch bald die führende Rolle in der Beziehung der beiden übernimmt, die mehr und mehr eheähnliche Züge annimmt.

6 +++ 27.3. - 29.3. 20.00 Uhr +++

La femme qui pleure

(Die Frau, die weint)

F 1978 90 Min. frz. OF mit engl. UT

R.+B.: Jacques Doillon

K.: Yves Lafaye

D.: Dominique Laffin, Jacques Doillon, Haydée Politoff, Lola Doillon

Dominique wirft ihren Mann hinaus, weil er eine Geliebte hat. Doch als er zurückkommt, bietet sie ihm sogar an, mit dieser in ihr Haus zu ziehen. Dort kann nun die Dreiecksgeschichte in aller Ruhe explodieren.



+++ 24.3. - 26.3. 20.00 Uhr +++

7

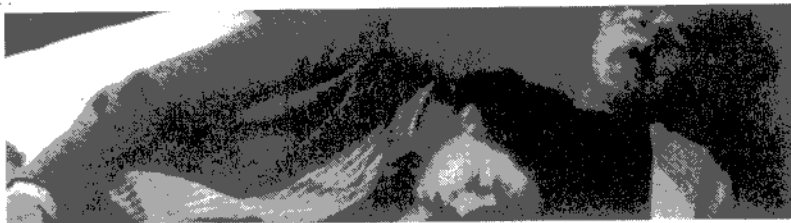
La fille prodigue

(Die verlorene Tochter)

F 1980 95 Min. frz.OFm.engl.UT

R.: Jacques Doillon

D.: Jane Birkin, Michel Piccoli, Natasha Parry, Eva Renzi



Nach einem Streit mit ihrem Mann fährt Anne zu ihren Eltern an's Meer. Die Mutter muß bald abreisen, sodaß Anne sich mit ihrem Vater allein wiederfindet und die seit Jahren unterbrochene Verständigung wiederaufgenommen wird. Dabei erfährt sie auch von seiner Liebesaffäre mit einer Tänzerin...

8 +++ 8.4. - 10.4. 20.00 Uhr +++

Eine Frau mit 15

(La fille de quinze ans)

F 1988 85 Min. dtsh. Fassung

R.: Jacques Doillon

B.: J.D., Jean-Francois Goyet, Arlette Langman

K.: Caroline Champetier de Ribes

M.: Robert Schumann

D.: Judith Godreche, Jacques Doillon, Tina Sportolaro

Nur sehr vordergründig eine Liebesgeschichte. Thema ist eher die Sehnsucht der Erwachsenen danach, wieder so zu lieben wie die Kinder und die Angst der Kinder davor, einst so lieben zu müssen wie die Erwachsenen. Ein Film, der eine Verbindung von Zärtlichkeit und analytischer Härte schafft.



+++ 8.4. - 10.4. 22.00 Uhr +++

Der kleine Gangster

(Le Petit Criminel)

F 1990 100 min

R.: Jacques Doillon

D.: Richard Anconina, Gérald Thomassin, Clotilde Courau

Der Junge, das Mädchen und der Polizist, alle sind sie ratlos und deshalb müssen sie zusammen in ein Auto, ganz viel fahren und reden und sich so oft mit einer Pistole bedrohen, daß einem ganz schwindlig wird bei dem Versuch mitzuzählen, wie oft die tödliche Waffe den Besitzer wechselt. Ein Doillon-Film für all diejenigen, denen dieser Regisseur bisher zu schwierig war: traurig, komisch und merkwürdigerweise unglaublich schnell.



10 +++ 5.4. - 7.4. 22:00 +++

Die Piratin

(La Pirate)

Frankreich 1984 105min

B+R.: Jacques Doillon

D.: Jane Birkin, Maruschka Detmers, Phillippe Leotard

Ein Film über die Enge, die Entsteht, wenn Liebe im Spiel ist. Jane Birkin auf der Flucht vor ihrer Geliebten und ihrem Mann, die sie beide Lieben und eine Entscheidung von ihr verlangen. Zwangsläufig erlebt diese Geschichte ihren Höhepunkt auf einem Boot, einem Ort also, von dem es keine Flucht vor der Enge mehr gibt. Bemerkenswert, daß Doillon für die Darstellung dieses Gefühls das extrem weite Cinemascopeformat gewählt hat, und trotzdem überzeugt.



+++ 27.3. - 29.3. 22:00 Uhr +++

11

Die Rache einer Frau

(La vengeance d'une femme)

F 1989, 133 Min. dtsh. Fassung

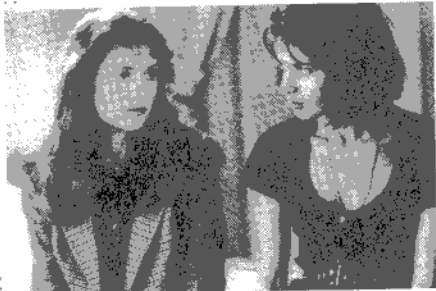
R.: J. Doillon

B.: J.D., Jean-Francois Goyet, frei nach Dostojewskij

K.: Patrick Blossiere

M.: Jean Fouque

D.: Isabelle Huppert, Béatrice Dalle, Jean-Louis Murat



Ein Spiel zwischen zwei Frauen (ein ernstes Spiel: das Leben) um Schuld und Rache, Freundschaft und Verbundenheit. Béatrice Dalle und Isabelle Huppert spielen mit und gegeneinander, mit immer wechselnden Vorzeichen, und es sieht so aus und hört sich so an, als ginge es um Suzies (I.H.) Mann, der ein Jahr zuvor starb.

12 +++ 11.4. - 13.4. 21.30 Uhr +++

Un sac de billes

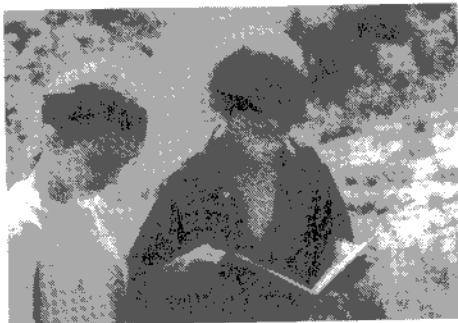
(Ein Sack Marmeln)

F 1975 100 Min. frz.Of mit engl. UT

R.: Jacques Doillon

D.: Richard Constantini, Paul-Eric Schulmann, Joseph Goldenberg, Reine Bartève

Zwei Brüder, zehn und dreizehn Jahre alt, müssen ohne ihre Eltern vor den Nazis in den freien Teil Frankreichs fliehen, weil sie Juden sind.



+++ 5.4. - 7.4. 20.00 Uhr +++

13

La vie de famille

(Familienleben)

F 1984 98 Min. frz.OFm.engl.UT

R.: Jacques Doillon

B.: Jean-Francois Goyer, Jacques Doillon

K.: Michel Carré

D.: Sami Frey, Mara Goyet, Juliet Berto, Juliette Binoche



Vater und Tochter auf einer gemeinsamen Reise nach Madrid, die bald zu einem Machtkampf wird, in dessen Verlauf der Vater die schmerzliche Erfahrung macht, daß er umso weniger Liebe bekommt, je mehr er davon fordert.

14 +++ 30.3. - 1.4. 22.00 Uhr +++

W - Le jeune Werther

W - Der junge Werther

F 1992 100 Min. OmU

R.,B.,S.: Jacques Doillon

K.: Christophe Pollock

M.: Philippe Sarde

D.: Ismael Jolé-Ménébhi, Miren Capello, Thomas Brémont
Mirabelle Rousseau

Warum hat sich Guillaume umgebracht? Für eine Gruppe Jugendlicher wird der Tod des Freundes zur aufwühlenden Frage nach Liebe, Freundschaft und Identität. Bei dem Versuch, einen Grund für die Tat zu finden, stoßen sie auf Miren, ein Mädchen, in das Guillaume verliebt gewesen sein soll. Ismael, Guillaumes bester Freund, verliebt sich dabei selbst in sie.



+++ 2.4. - 4.4. 22.00 Uhr +++